



16.–17. Januar 2009 · Köln

1. Deutscher Kongress
für patientenorientierte Arzneimittelinformation



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN



Medizinische Fakultät – Institut für Klinische Pharmakologie am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden

Unabhängiger Arzneimittelberatungsdienst für Patienten

Uta Heinrich-Gräfe, Apothekerin
Projektleitung Arzneimittelberatungsdienst

1. Deutscher Kongress für patientenorientierte Arzneimittelinformation
Köln, 16./17.01.2009



Unabhängige
Patientenberatung
Deutschland | UPD



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN



Medizinische Fakultät – Institut für Klinische Pharmakologie am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden

Hintergrund – Beratungsbedarf der Patienten

- gestiegenes Bildungsniveau & gestiegenes Angebot an frei zugänglichen Informationen
- zeitliche Limitierung des Arzt – Patienten Kontaktes
- Therapieentscheidungen werden dem Patienten übertragen
- Frustrationsgrad chronisch Kranker über bisherigen Behandlungserfolg (unrealistische Erwartungen)
- Vertrauensverlust durch Kostendämpfungspolitik
- Forderung nach mehr Patientenpartizipation

Quelle: Anderson et al., Journal of Medical Systems 27(1), 2003



Unabhängige
Patientenberatung
Deutschland | UPD



Beratungsbedarf speziell zu Arzneimitteln

- Nebenwirkungen
- Allgemeine Therapieinformation sowie Alternativen
- Verträglichkeit
- Wechselwirkungen
- Therapieumstellung
- Beipackzettel
- Dosierung in besonderen Situationen (Alter, Schwangerschaft)
- Wirkmechanismus
- Haltbarkeit und Aufbewahrung
- Kosten
- Generika
- Bewertung von in der Laienpresse beworbenen Medikamenten bzw. Nahrungsergänzungsmitteln

Das Projekt „Unabhängiger Arzneimittelberatungsdienst für Patienten“

- Seit 2001 Unabhängiger Arzneimittelberatungsdienst für Patienten am Institut für Klinische Pharmakologie gleichzeitig als Überregionales Beratungsangebot der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland (UPD)
- Gesetzliche Grundlage:
§65b SGB V - Förderung von Einrichtungen zur Verbraucher- und Patientenberatung
- Finanzierung durch den GKV-Spitzenverband
- ca. 8500 Beratungen für Patienten im gesamten Projektzeitraum



Ziele des Arzneimittelberatungsdiensts

- Stärkung der Patientensouveränität
- Verhindern von Fehlanwendung und somit Ineffizienz in der Arzneitherapie
- Vermittlung von Informationen zu speziellen Therapieproblematiken
- Förderung der Adherence und damit der Effektivität der Therapie
- Gezielte Informationsweitergabe zu aktuellen sozialrechtlichen Regelungen im Arzneimittelsektor
- Bewertung zu an dem Arzneimittelbereich angrenzenden Themen wie Stellenwert von Nahrungsergänzungsmitteln bzw. alternativen Therapieoptionen

Struktur - Ablauf der Beratung

Anfrage per
Telefon, Mail,
Fax oder Brief

- Montag bis Freitag
8.30-16 Uhr
- Außerhalb der
telefonischen
Sprechzeiten:
Anrufbeantworter,
Fax, E-Mail



16.–17. Januar 2009 · Köln

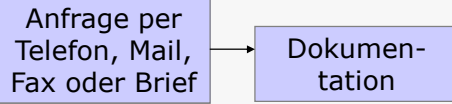
1. Deutscher Kongress für patientenorientierte Arzneimittelinformation



Medizinische Fakultät – Institut für Klinische Pharmakologie am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden



Struktur - Ablauf der Beratung



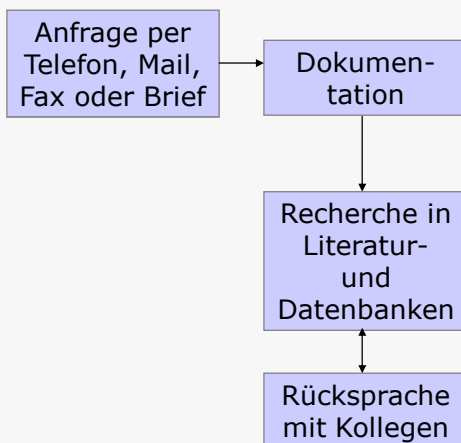
Arzneimittelberatungsdienst für Patienten		Institut für Klinische Pharmakologie der Technischen Universität Dresden	
Anfrage-Nr.:	Angenommen von _____ am _____. 200__	1. Termin: _____ (24 h)	
	Beantwortet von _____ am _____. 200__	2. Termin: _____ (48 h)	
Frage/Antwort per:	<input type="checkbox"/> Ich habe den/die Anrufer(in) darüber informiert, dass seine personenbezogenen Daten in einem Aufnahmebogen erfasst sind entsprechend der ärztlichen Schweigepflicht und der Datenschutzbestimmungen streng vertraulich gehandhabt werden. Es wurde darauf verwiesen, dass das Telefongespräch selbst nicht aufzeichnet wird.		
<input type="checkbox"/> Telefon <input type="checkbox"/> Brief <input type="checkbox"/> Email <input type="checkbox"/> Fax	<input type="checkbox"/> Ich habe den/die Anrufer(in) darüber informiert, dass im Ausnahmefall ein Gespräch über das öffentliche Telefonnetz von Dritten abgehört werden kann.		
	<input type="checkbox"/> Ich habe den/die Anrufer(in) über die Möglichkeit und den Leistungsumfang einer anonymen Beratung informiert.		
1. Personenbezogene Angaben			
		<input type="checkbox"/> Ersthilfenutzer	<input type="checkbox"/> Wiederholungsnutzer
		<input type="checkbox"/> anonym	
<input type="checkbox"/> Persönliche Frage	Nachname: _____	Vorname: _____	
<input type="checkbox"/> Anfrage für andere Person:	Telefon: _____ / _____	Email: _____	
Geschlecht: <input type="checkbox"/> M <input type="checkbox"/> W	Straße und Nr.: _____		Bundesland: _____
Geburtsjahr: _____	PLZ und Ort: _____		Fragebogen <input type="checkbox"/> J <input type="checkbox"/> N
Gewicht: _____ kg	Größe: _____ cm		
Frage: _____			



Medizinische Fakultät – Institut für Klinische Pharmakologie am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden



Struktur - Ablauf der Beratung

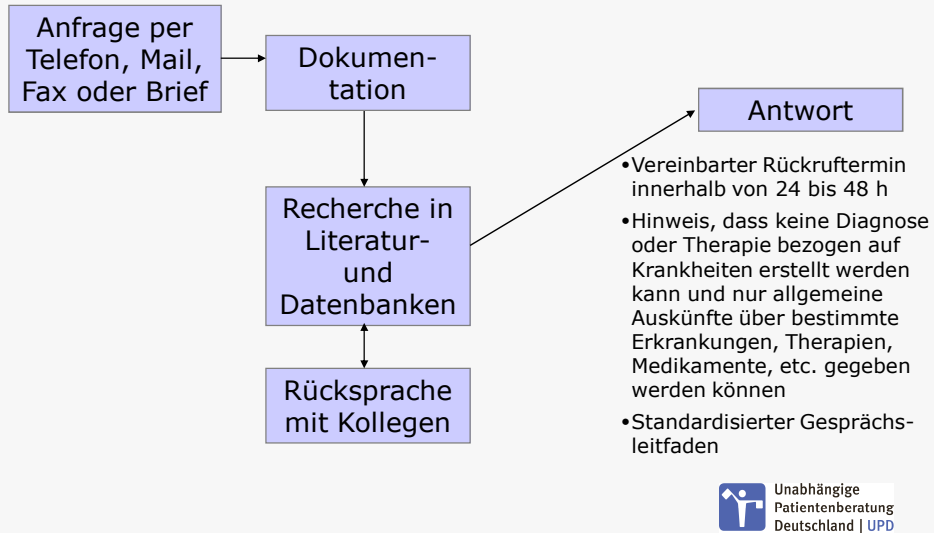


- Standard-Nachschlagewerke wie Rote- und Gelbe Liste, ABDA-Datenbank, Fachinformationen von Arzneimitteln
- medizinische Fachliteratur mit lizenziertem Zugang zu evidenzbasierten Fachjournals wie Lancet®, JAMA® etc.
- Datenbank Micromedex Drugdex®
- Literatur- und Faktendatenbanken wie Pubmed®, Medline® oder Embase®
- Evidenzbasierte Behandlungsleitlinien

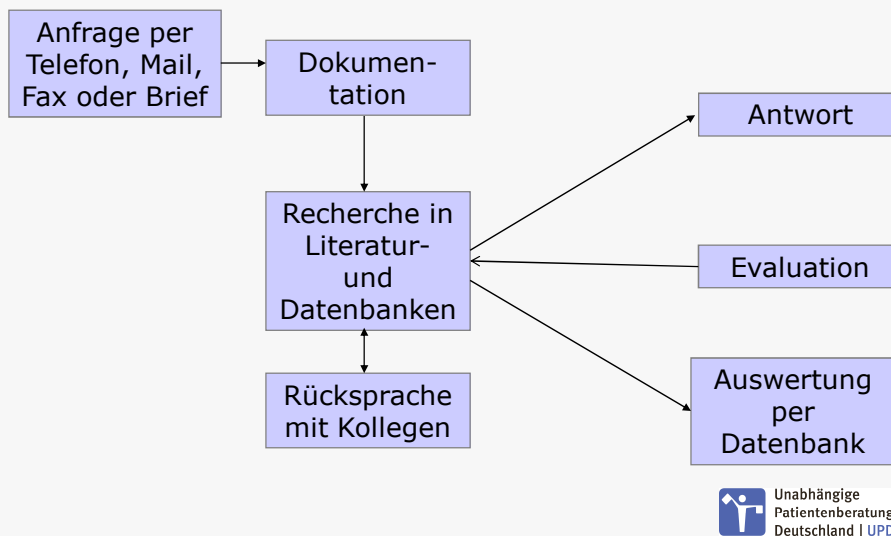




Struktur - Ablauf der Beratung



Struktur - Ablauf der Beratung





Dokumentation und Evaluation

- Anonymisierte Dokumentation
 - Patientendemografie
 - Arzneimittel
 - Erkrankungen
 - Fragestellungen
- Evaluation
 - Beratungsqualität
 - Patientencharakteristika
 - Outcomes der Beratung
- Ziel der Evaluation
 - Qualitätskontrolle
 - Möglichkeit zur Qualitätsverbesserung
 - Bestimmung der psychologische Charakteristika der Anrufer

Evaluation für den Projektzeitraum Januar-April 2008

Methode:

- Versand von 500 Fragebögen an Patienten, die in diesem Zeitraum eine Beratung in Anspruch genommen haben (mit Zustimmung)
- Fragen zur Zufriedenheit sowie zum persönlichen Nutzen und Ergebnis der Beratung
- Rücklaufquote: 44% (219 Fragebögen)
- Auswertung mittels Access



16.–17. Januar 2009 · Köln

1. Deutscher Kongress
für patientenorientierte Arzneimittelinformation



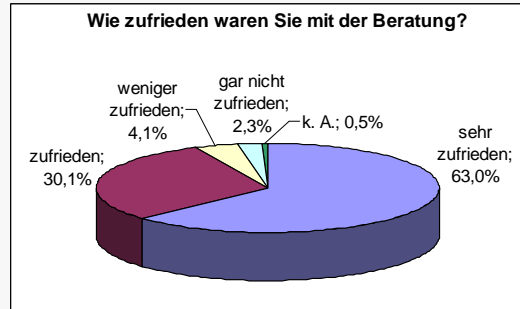
TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN



Medizinische Fakultät – Institut für Klinische Pharmakologie am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden

Evaluation für den Projektzeitraum Januar-April 2008

Ergebnis:



Unabhängige
Patientenberatung
Deutschland | UPD



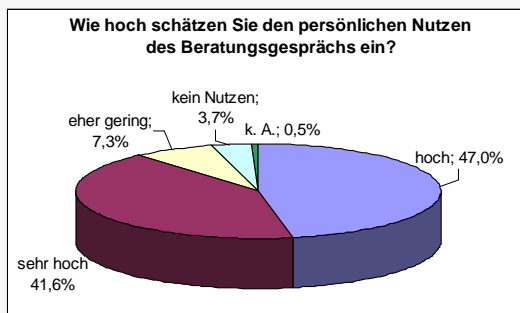
TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN



Medizinische Fakultät – Institut für Klinische Pharmakologie am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden

Evaluation für den Projektzeitraum Januar-April 2008

Ergebnis:



Unabhängige
Patientenberatung
Deutschland | UPD



16.–17. Januar 2009 · Köln

1. Deutscher Kongress
für patientenorientierte Arzneimittelinformation

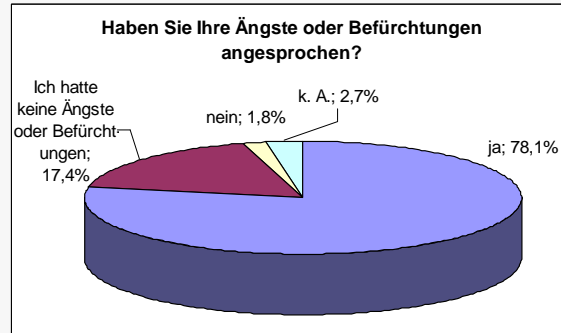


Medizinische Fakultät – Institut für Klinische Pharmakologie am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden



Evaluation für den Projektzeitraum Januar-April 2008

Ergebnis:



Unabhängige
Patientenberatung
Deutschland | UPD

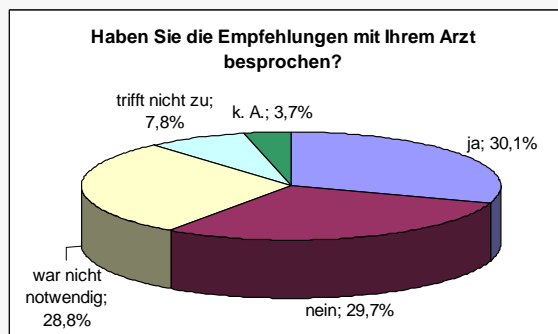


Medizinische Fakultät – Institut für Klinische Pharmakologie am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden



Evaluation für den Projektzeitraum Januar-April 2008

Ergebnis:



Unabhängige
Patientenberatung
Deutschland | UPD



16.–17. Januar 2009 · Köln

1. Deutscher Kongress
für patientenorientierte Arzneimittelinformation



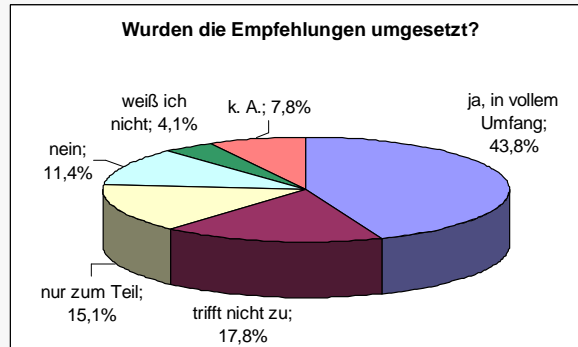
TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN



Medizinische Fakultät – Institut für Klinische Pharmakologie am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden

Evaluation für den Projektzeitraum Januar-April 2008

Ergebnis:



Unabhängige
Patientenberatung
Deutschland | UPD



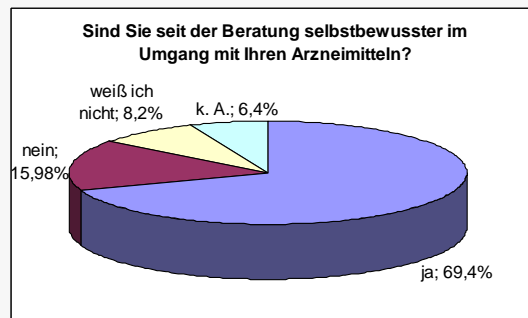
TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN



Medizinische Fakultät – Institut für Klinische Pharmakologie am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden

Evaluation für den Projektzeitraum Januar-April 2008

Ergebnis:



Unabhängige
Patientenberatung
Deutschland | UPD



16.–17. Januar 2009 · Köln

1. Deutscher Kongress
für patientenorientierte Arzneimittelinformation

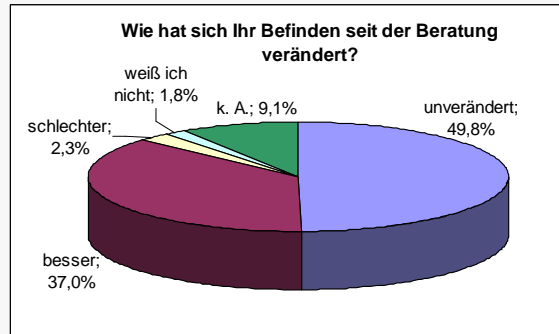


Medizinische Fakultät – Institut für Klinische Pharmakologie am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden



Evaluation für den Projektzeitraum Januar-April 2008

Ergebnis:



Unabhängige
Patientenberatung
Deutschland | UPD

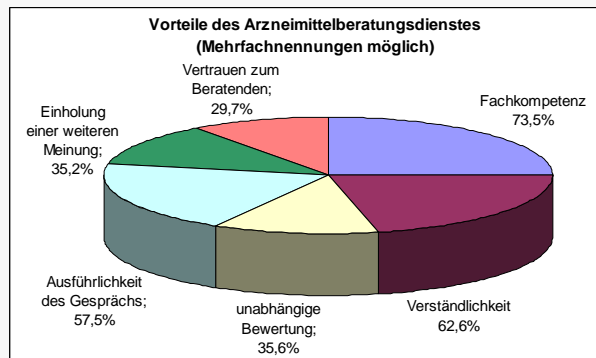


Medizinische Fakultät – Institut für Klinische Pharmakologie am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden



Evaluation für den Projektzeitraum Januar-April 2008

Ergebnis:



Unabhängige
Patientenberatung
Deutschland | UPD



16.–17. Januar 2009 · Köln

1. Deutscher Kongress
für patientenorientierte Arzneimittelinformation



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN



Medizinische Fakultät – Institut für Klinische Pharmakologie am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden

Evaluation für den Projektzeitraum Januar-April 2008

Zusammenfassung:

- Stärkung des Vertrauens und Verständnis in die eigene Arzneimitteltherapie
- Vermittlung von Kompetenz für das Gespräch mit dem behandelnden Arzt
- Nutzung einer anonymen, niederschweligen Beratung

→ Verbesserung der Therapieeffektivität und der Compliance durch gezielte Weitergabe von Informationen



Unabhängige
Patientenberatung
Deutschland | UPD



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN



Medizinische Fakultät – Institut für Klinische Pharmakologie am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden

Homepage

Unabhängige Patientenberatung Deutschland - UPD

<http://www.upd-online.de>

Arzneimittelberatungsdienst

<http://www.arzneimittelberatungsdienst.de>



Unabhängige
Patientenberatung
Deutschland | UPD



16.–17. Januar 2009 · Köln

**1. Deutscher Kongress
für patientenorientierte Arzneimittelinformation**



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN



Medizinische Fakultät – Institut für Klinische Pharmakologie am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Unabhängige
Patientenberatung
Deutschland | UPD